



Verbandstagung
Nordrhein-Westfälischer
Judo-Verband e.V.

13. April 2014 in Bochum

SPORT BEWEGT NRW!

www.nwJV.de

Tagesordnung

1. Eröffnung
Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Versammlung
- 1.1. Begrüßung der Gäste und Mitglieder
- 1.2. Gedenkminute
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrungen
4. Feststellung der Stimmberechtigung durch den Rechtsausschuss
5. Genehmigung des Protokolls vom 5. Mai 2013
6. Entgegennahme der Berichte
- 6.1. Aussprache zu den Berichten
7. Haushaltsrechnungen / Kassenprüfbericht
- 7.1. Haushaltsrechnung 2013
- 7.2. Bericht der Kassenprüfer
- 7.3. Aussprache
8. Entlastung des Vorstandes
9. Bestätigung der Jugendleitung
10. Festsetzung der Beiträge
11. Genehmigung des Haushaltsplanes 2014
12. Bestätigung der Ordnungen
13. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
14. Sonstige Angelegenheiten

**1. Eröffnung
Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
der Versammlung**

1.1. Begrüßung der Gäste und Mitglieder

1.2. Gedenkminute

2. Genehmigung der Tagesordnung

3. Ehrungen

Ranglisten Prämie

Sparda-Bank West Rangliste - weiblich:

1. Miriam Schneider, JC Hennef
2. Maike Riehl, JC Hennef
3. Sarah Mäkelburg, SU Witten-Annen

Sparda-Bank West Rangliste – männlich:

1. Martin Matijass, JC Büren
2. Moritz Plafky, JC Hennef
3. Gabriel Berg, TSV Bayer 04 Leverkusen

Sparda-Bank West Vereinsrangliste

1. TSV Bayer 04 Leverkusen
2. JC Hennef
3. 1. JC Mönchengladbach

4. Feststellung der Stimmberechtigung durch den Rechtsausschuss

5. Genehmigung des Protokolls vom 5. Mai 2013

TOP 1: Eröffnung/Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Versammlung

Peter Frese eröffnet um 10:04 Uhr die Veranstaltung. Er stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäß einberufen wurde.

TOP 1.1.: Begrüßung der Gäste und Mitglieder

Er begrüßt alle anwesenden Kolleginnen und Kollegen sowie Michaela Engelmeier-Heite als Vertreterin des Deutschen Judo-Bundes. Herzlich willkommen heißt er den NWDK-Ehrenpräsidenten Matthias Schießleder, den früheren NWJV-Präsidenten Hans-Peter Klöcker, den NWJV-Ehrenpräsidenten Willi Höfken und NWJV Ehrenmitglied Dieter Bruns. Zudem begrüßt er die Mitglieder des Rechtsausschusses, die Kassenprüfer und entschuldigt Schatzmeister Dr. Axel Gösche. Dr. Mortsiefer vom Vorstand der NADA wird von ihm ausdrücklich begrüßt. Er dankt ihm für seine Anwesenheit.

TOP 1.2.: Gedenkminute

In Gedenken an die verstorbenen Sportkameraden wird eine Schweigeminute abgehalten. Stellvertretend werden die Kampfrichter Heike Rohrmann und Siegfried Lückel sowie Mark Koch vom SV Friedrichsfeld namentlich genannt.

TOP 2.: Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 3.: Ehrungen

Folgende Sportkameraden werden geehrt:

Ranglisten-Prämien

Sparda-Bank West Rangliste - weiblich:

1. Lara Reimann (Pol. SV Duisburg)
1. Alexandra Dörper (Pol. SV Duisburg)
3. Miriam Schneider (JC Hennef)

Sparda-Bank West Rangliste - männlich:

1. Moritz Plafky (JC Hennef)
2. Devin Waldenburg (Beueler JC)
3. Gabriel Berg (TSV Bayer 04 Leverkusen)

Sparda-Bank West Vereinsrangliste

1. TSV Bayer 04 Leverkusen
2. JC Hennef
3. 1. JC Mönchengladbach

Peter Frese gibt Auskunft darüber, dass sich die geehrten Sportler zurzeit in Berlin aufhalten und beim European Cup teilnehmen. Die Vereine bekommen die Schecks überreicht.

TOP 4: Feststellung der Stimmberechtigung durch den Rechtsausschuss

Peter Frese erteilt während der Stimmauszählung Dr. Mortsiefer von der NADA das Wort. Dr. Mortsiefer erläutert die Anti-Doping-Regelungen und die Umsetzung. Seiner Meinung nach setzt der NWJV die Vorgaben der NADA vorbildlich um. Der NADA-Code ist generell verpflichtend für die Bundesebene und kann vom Landesverband selbst bestimmt umgesetzt werden. Die NADA will mit diesem Anti-Doping-Regelwerk die Vereine schützen. Die Anti-Doping-Klausel bindet Athleten/-innen an das Regelwerk durch die Wettkampflizenzen und wird erst ab einer bestimmten Liga benötigt. Es ist besser, jedes Jahr die Wettkampflizenz erneuern zu müssen, da sich das Regelwerk ständig ändert. Er sagt, dass eine frühzeitige Umsetzung, wie er das im NWJV sieht, Verein und Athleten/-innen schützen können. Der Verein und die Athleten/-innen sollen rechtzeitig über das NADA-Regelwerk informiert werden, damit es keine Komplikationen gibt.

TOP 4: Feststellung der Stimmberechtigung durch den Rechtsausschuss

Rainer Wolff stellt die Frage, warum die Anti-Doping-Kontrollen ab einer bestimmten Liga benötigt werden. Woraufhin Dr. Mortsiefer sagt, dass es auf Bundesebene geregelt wird, und dem Landesverband offen bleibt, wie er es zu handhaben gedenkt. Rainer Wolff fragt darauf, ob die Athleten/-innen unter der Pflicht der Informationssuche stehen. Dr. Mortsiefer verdeutlicht, dass der/die Athlet/-in verpflichtet ist, sich zu informieren. Peter Frese verabschiedet sich von Dr. Mortsiefer und dankt ihm für seine Anwesenheit und überreicht ihm als Präsent einen Strauß Blumen. Er erteilt Michaela Engelmeier-Heite das Wort. Sie begrüßt sämtliche Teilnehmer/-innen der Verbandstagung und dankt dem NWJV für die gute Zusammenarbeit mit dem DJB. Daraufhin spricht sie vom anstehenden Judo-Festival im Oktober und von den Medaillen bei den Olympischen Spielen. Sie erklärt, warum Kinder sich vom Judo begeistern lassen und hofft, dass alle Anwesenden zum Judo-Festival kommen. Zum Schluss verabschiedet sie sich und Peter Frese wünscht ihr viel Erfolg für die Zukunft.

Peter Frese lässt den Rechtsausschuss die anwesenden Delegiertenstimmen zählen und kommt auf 153 Stimmen. 77 Stimmen für die Mehrheit und 102 Stimmen für eine 2/3 Mehrheit.

TOP 5: Genehmigung des Protokolls vom 15. April 2012

Peter Frese fragt die Anwesenden, ob jemand Einspruch gegen das Protokoll der Verbandstagung vom Jahr 2012 erhebt. Rainer Wolff meldet sich zu Wort und beantragt die Änderung der Textpassage „Da sich die Anti-Doping-Bestimmungen jährlich ändern, muss die Lizenz auch jährlich erneuert werden. Alle Zuwendungen auf Bundes- und Landesebene sind hiervon abhängig.“ Bei der darauf folgenden Abstimmung stimmen 25 für die Änderung, 20 enthalten sich und 108 sind dagegen. Somit wird das Protokoll angenommen.

TOP 6: Entgegennahme der Berichte

Peter Frese berichtet von den Erfolgen des NWJV und des OSP Rheinland durch die Athleten Andreas Tölzer, Mimi Roper, Christophe Lambert, Ole Bischof, Karl-Richard Frey, Maike Ziech und dem Frauenteam, das zum 5. Mal den Deutschlandpokal gewonnen hat. Er erklärt, dass es zwischen 2012 und 2016 ein neues Regionalkonzept gibt, indem mehrere Kreise zusammengelegt werden sollen. Ein neues Nachwuchsleistungssportkonzept für 2020 wurde auf den Weg gebracht. Die vier Trainerstellen werden von Stefan Küppers, Sebastian Heupp, Frank Urban und Eduard Matijass belegt. Andreas Reeh übernimmt die Stelle von Paul Klenner. Der Leistungssport erhält die meisten Zuschüsse, jedoch benötigt dieser auch das meiste Geld.

TOP 6: Entgegennahme der Berichte

Im vergangenen Jahr fand zum 25. Mal die NWJV-Sommerschule statt und feierte somit ihr Jubiläum. Zudem werden zwei Trainingscamps stattfinden. Für die U 15 wird eines in Duisburg zur Verfügung stehen und für die U 18 in Bonn. Die 1. Junior-Manager-Ausbildung hat stattgefunden und vier der Vereinsmanager waren Mitglieder des J-Teams. Die erste Judo-Messe beim NWJV-Jugendkongress hat in der Sportschule Wedau stattgefunden. Das Judo-J-Team wurde im Jahr 2012 mehrfach ausgezeichnet und nun stehen sie im Finale des RWE-Preises 2013. In diesem Sommer wird zudem die Japanfahrt stattfinden. Als in Köln die Deutsche Hochschulmeisterschaft stattfand, haben sich 467 Teilnehmer bei diesem Turnier zusammengefunden. Das Corporate Design des NWJV wurde dem des Landessportbundes NRW angeglichen, darüber hinaus wurden aus diesem Layout neue Materialien wie Stundenpläne, Plakate etc. erstellt. Dank der großen Nachfrage wird das Repertoire für das Jahr 2013 erweitert, durch geplante Postkarten und Flyer. Peter Frese gibt Auskunft darüber, dass die neue Integrationsbroschüre ein sehr positives Feedback vom LSB erhalten hat. Es wurde ein Integrationsteam gegründet, welches sich mit der Umsetzung der Inhalte des Positionspapiers „Miteinander kämpfen statt gegeneinander spielen“ befasst. Zwei Vereine wurden offiziell zu Integrationsvereinen ernannt und einige haben sich noch um dieses Siegel beworben. Die zwei Integrationsvereine sind der Post SV Düsseldorf und der 1. Godesberger JC. Die Kinderjudotage in Heinsberg, Bielefeld, Gelsenkirchen, Verl und Mönchengladbach zogen rund 5.000 Kinder in ihren Bann. Der NWJV führt in Kooperation mit dem Kreissportbund Ennepe-Ruhr ein Mitgliedschaftsmodell für Kinder im Offenen Ganzttag durch. In Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund und Kreissportbund in Köln, Ennepe-Ruhr und Dortmund sind Gewaltpräventionsprojekte mit Schulen in Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf gestartet worden. Peter Frese bedankt sich bei allen Vereinen und bei den Helfern des Judo-Grand-Prix.

TOP 6.1: Aussprache zu den Berichten

Peter Frese möchte zukünftig den Kata-Bereich in die Berichte mit aufnehmen. Er berichtet, dass der NWJV und das NWDK wieder zum alten Verbund gefunden haben.

Peter Frese möchte wissen, ob einer der Anwesenden eine Frage zu den Themen Verbandsjugendleitung, Behindertensport, Öffentlichkeitsarbeit, Lehr- und Breitensport oder zum Ligaverkehr hat. Keiner der Anwesenden möchte etwas zu diesen Themen fragen.

TOP 7: Haushaltsrechnung / Kassenprüfbericht

TOP 7.1: Haushaltsrechnung 2012

Peter Frese verliest die Bilanz für das Jahr 2012.

TOP 7.2: Bericht der Kassenprüfer

Klaus Kirste verliest den Bericht der Kassenprüfer.

TOP 7.3: Aussprache

TOP 8: Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüfer empfehlen die Entlastung des Vorstandes. Dieser wird en bloc entlastet.

Peter Frese unterbricht die Versammlung für eine zehnmündige Pause bis 12:00 Uhr.

TOP 9: Wahl des Rechtsausschusses

Nach dem Rücktritt von Hanny Wendel aus dem Rechtsausschuss und dem Tod von Franz-Karl Patzner müssen zwei Plätze neu vergeben werden. Vorgeschlagen zu den bisherigen drei Mitgliedern Valentin Knobloch, Fritz Salewsky und Roman Jäger werden Godula Thiemann und Benjamin Münnich. Diese fünf werden einstimmig zum neuen Rechtsausschuss en bloc gewählt.

TOP 10: Wahl der Kassenprüfer und Ersatzkassenprüfer

Hanny Wendel und Klaus Kirste treten von ihren Posten als Kassenprüfer zurück. Klaus Kirste und Hanny Wendel erhalten die goldene Ehrennadel des NWJV, überreicht durch den NWJV-Präsidenten Peter Frese, für ihren langjährigen Dienst für den Verband. Als Kassenprüfer werden Rainer Wolff und Michael Hoffmann sowie Hans-Werner Sinnwell und Roman Jäger zu Ersatzkassenprüfern einstimmig en bloc gewählt.

TOP 11: Festsetzung der Beiträge

Peter Frese gibt bekannt, dass es keine Beitragserhöhung geben wird.

TOP 12: Genehmigung des Haushaltsplanes 2013

Der Haushaltsplan 2013 wird einstimmig angenommen.

TOP 13: Bestätigung der Ordnungen

Für ihre Hilfe bedankt sich Peter Frese bei Erika Ullrich. Die Wettkampfordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 14: Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Der Antrag 1 des Beueler JC, den passiven Mitgliedern das gleiche Stimmrecht zuzusprechen wie den aktiven Vereinsmitgliedern, wurde mit 15 Enthaltungen abgelehnt.

Bevor der zweite Antrag abgestimmt wurde, wurde ein Antrag auf eine geheime Wahl gestellt, der abgelehnt worden ist. Zum Antrag 2 des JC Königswinter/Siebengebirge über eine Veränderung der derzeitigen Bestellung von Judo-Pässen, ergab die Abstimmung zunächst ein Ergebnis von 58 zu 58. Dem Tagungsvorsitzenden Peter Frese fiel ein Formfehler des Rechtsausschusses auf. Es wurde eine erneute Abstimmung vorgenommen. Hierbei wurde der Antrag mit 69 zu 59 Stimmen angenommen. Antrag 3 des Beueler JC wurde mit Antrag 2 zusammen abgestimmt.

TOP 14: Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Antrag 4 vom JC Königswinter/Siebengebirge über die Abschaffung der Wettkampflizenz wurde abgelehnt; mit 22 Enthaltungen.
Der 2. Teil des Antrags 4 über die Abschaffung der Rückennummern wurde zurückgezogen.

TOP 15: Sonstige Angelegenheiten

Die Versammlung spricht sich dafür aus, dass der Verbandsausschuss den Termin im nächsten Jahr frei wählen kann. Reinhard Nimz und Anika Walldorf präsentieren das Judo-Festival, das vom 3.- 6. Oktober 2013 stattfinden wird und laden die Teilnehmer der Mitgliederversammlung ein, sich an diesem Event zu beteiligen. Hans-Peter Klöcker spricht über seinen Besuch mit einem französischen Team in NRW und den positiven Eindruck, den er und die Gäste gewinnen konnten. Andreas Kleegräfe spricht über das LSB-Projekt „Bewegt älter werden“ und wie er es vorantreiben möchte. Zu dem Punkt gibt es keine weiteren Wortmeldungen und so schließt Peter Frese die Versammlung um 15:00 Uhr.

Peter Frese
Versammlungsleiter

Stefan Hoffmann
Protokollführer

6. Entgegennahme der Berichte

Präsidium

(wird mündlich vorgetragen)

6. Entgegennahme der Berichte

Leistungssport

Herzlichen Dank an alle Athleten, Trainer, Funktionäre und Helfer, ohne die das Jahr 2013 nicht so erfolgreich hätte werden können! Alle Maßnahmen ab Landesebene liefen gut. Erfreulich ist, dass sich im Seniorenbereich ein Aufwärtstrend feststellen lässt. Trainer und Kampfrichter rückten näher zusammen. Dies wird auch dadurch deutlich, dass das Trainerteam erstmalig am Kampfrichterseminar teilgenommen hat. Zwei Athleten möchte ich kurz hervorheben:

Andreas Tölzer hat seine erfolgreiche Karriere beendet. Er hat auf allen Ebenen Medaillen gewonnen und ist ein Vorbild für alle jungen Judokas! Es kommt sehr selten vor, dass eine Technik nach einem Athleten benannt wird. Weltweit kennt man jedoch den „Tölz Umdreher“!

Ein weiteres noch aktives Vorbild ist Miryam Roper. Sie beendet das Jahr 2013 als Weltranglisten-ERSTE. Dies ist vor ihr noch keinem Judoka aus Deutschland gelungen. Wahnsinn! Viel Fleiß über Jahre, Pausen zur richtigen Zeit und der Wille, immer zu gewinnen, machen dieses möglich.

Unsere Athleten haben die NRW-Farben auf allen großen Maßnahmen vertreten und Medaillen gewonnen: EYOF, EM u18, WM u18, EM u21, WM u21, EM u23, EM M/F, WM M/F, Studenten-EM, Universiade, Militär-WM, Veteranen-WM, Kata-EM und -WM. Das Bundesligafinale der Frauen fand in NRW statt und zwei heimische Teams waren dabei. Bei den Herren schaffte es ein Team ins Viertelfinale.

Andreas Reeh

6. Entgegennahme der Berichte

Verbandsjugendleitung

Struktur - Immer mehr Personen aus dem NWJV J-Team übernehmen Funktionen in den Kreisen (z.B. Annika Hof zum Berge (KJL Bochum-Ennepe)), Bezirken (z.B. BJL Sandra Wolski (BJL Düsseldorf)), Land (z.B. Daniel Skakavac (stellv. VJL)) und DJB (Moritz Bellmann (stellv. Bundesjugendleiter)). - Moritz Belmann ist zum stellvertretenden Bundesjugendleiter gewählt worden. - Marie-Kristin Klaff und Johanna Rosema neue Jugendsprecherinnen im Verband. Ein Dank an die beiden bisherigen Jugendsprecherinnen Sandra Wolski und Laura Karrengarn, die sich jetzt neuen Herausforderungen stellen. - „Generationswechsel“ in den Bezirken Düsseldorf und Köln: Sandra Wolski und Katrin Marahrens als neue Bezirksjugendleiterinnen gewählt.

Wettkampferfolge - DVMM U18: Titel an Judo Crocodiles Büren (m) und Bronze an SU Annen (w) - Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Landesverbände für Frauen U 18, Männer U 18, Frauen U 21 und Männer U 21 holten die Männer den mehr in der Zuständigkeit des NWJV statt - Teilnehmerrückgang bei WdEM U 18 und U 21. Die Verbandsjugendleitung plant erst mal für die U 18 keine Änderungen der Qualifikationsrunde. Die WdEM wird 2014 an einem Tag auf fünf Matten durchgeführt. Für die U 21 werden die Bezirkseinzelschaften abgeschafft und eine Nordrhein- bzw. Westfalen-Meisterschaft eingeführt. Jeweils sechs Qualifikationsplätze im männlichen bzw. vier Qualifikationsplätze im weiblichen Bereich. Durchführung nach wie vor an einem Tag. Einen großen Faktor beim Teilnehmerrückgang in diesen beiden Altersklassen scheint der doppelte Abiturjahrgang inne zu haben. - LET U 15 muss nächstes Jahr nach dem Nordrhein- und Westfalen-Turnier stattfinden. - Über 800 Judokas beim Nordrhein- und Westfalen-Turnier am Start - Bei der U 15 (LET und Nordrhein- und Westfalen-Turnier) wurden die Gewichtsklassen -31 kg (männlich) und -30 kg (weiblich) getestet. Weitere Tests auf Kreis- und Bezirksebene laufen noch, aber für eine WdEM reicht es nicht. Wird es auch 2014 für die beiden Maßnahmen geben wird. - Teilnehmerzahlen auf Landesebene konstant. - 5. Bonn Open super verlaufen. 1/5 ausländische Judokas. Steigerung der Teilnehmerzahlen. - Beide Sichtungsturniere (Herne/Holzwickede) wurden wieder sehr gut angenommen und durchgeführt. Lehrgang (70-100 Teilnehmer) am Freitagabend in Herne etabliert - Umstellung des Terminplanes der Einzelmeisterschaften (alle im ersten Halbjahr) und Mannschaftsmeisterschaften (alle im zweiten Halbjahr) ab 2014. - NWJV-Vereine nehmen viel an Maßnahmen außerhalb von NRW teil. Leider fehlt, fast immer, bei Auslandsstarts die Info an den NWJV. Es geht nicht um eine Genehmigung der Maßnahme, sondern um Information und im Schadensfalle um die Haftung. Keine Info an den NWJV, kein Versicherungsschutz. Dies müssen wir unseren Vereinen, zu ihrem Schutz, besser rüber bringen. Die Teilnahme und auch die teilweisen sehr guten Ergebnisse kann man wiederum auf Facebook zur Kenntnis nehmen. - Es wurde eine neue Wettkampflizenzmatrix erstellt. Außerdem wurden die Sonderregeln der Jugend des DJB an den NWJV angepasst und veröffentlicht. - Einführung der U 9 hat sich bewährt.

6. Entgegennahme der Berichte

Verbandsjugendleitung

Ferienmaßnahmen und Trainingscamps -

Internationales Trainingscamp U 16 mit über 120 TN in Köln statt Duisburg (wegen Renovierung) - 26. Sommerschule und 8. Talentcamp mit Erfolg durchgeführt

Jugendpolitik - NWJV-Jugendkongress mit knapp 100 Teilnehmern gut besucht

Partizipation/Junges Ehrenamt - Judo-J-Team im Rahmen des Deutsch-Japanischen Austausches unter der Leitung von Daniel Skakavac (stellv. VJL) in Japan - Judo-J-Team gewinnt beim RWE-Wettbewerb „J-Team 2013 - Junges Engagement“ Preis: 1.500,- € - Das Judo-J-Team hat sich sehr stark ehrenamtlich beim Judo-Festival engagiert.

Bildungsarbeit - 2. Junior-Manager-Ausbildung in Kooperation mit dem KSB Ennepe/Ruhr in Elburg/NL – 15 TN - Über 50 TN bei den beiden

Trainerassistentenausbildungen für Bezirkskader in Godesberg und Witten

Allgemein - Die Facebook-Gruppe des NWJV hat ~2300 Mitglieder und wächst. - Vorwoche zum Judo-Grand-Prix mit zahlreichen Aktionen:

Gewaltprävention, Integration und Schulturnier - NWJV-Fan-Block sorgte beim Judo-Grand-Prix wieder für Stimmung. Highlight der Judo-Harlem-Shake nach der Idee von Christian Kaufhold

Jugendleitung - Silvia Kaese neue stellvertretende

Verbandsjugendleiterin Am Schluss möchte ich mich bei den

Jugendleitungen, Landestrainern sowie Bezirks- und Kreistrainern für ihre hervorragende Arbeit im letzten Jahr bedanken. Besonders möchte ich mich bei den Ausrichtern bedanken, durch die erst unsere vielen Maßnahmen möglich sind.

Die Verbandsjugendleitung

6. Entgegennahme der Berichte

Schulsport

Jtfo-Schulwettkämpfe

Zum ersten Mal fand das Bundesfinale Judo des Schulwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ 2013 in Berlin statt. Vom 22.-26.09.2013 tummelten sich in der Hauptstadt Schulmannschaften aus ganz Deutschland bei Wettkämpfen in 13 Sportarten und beim großen Rahmenprogramm. Wie zu erwarten war, fanden die Judo-Wettkämpfe im großen Jtfo-Herbstfinale bei der sportpolitischen Prominenz weniger Beachtung als früher beim Jtfo-Winterfinale. Dafür besuchten viele prominente Judokas wie der Vizeweltmeister und Olympiadritte Frank Möller und Bundestrainer Detlef Ultsch das Jtfo-Bundesfinale Judo im Sportforum Hohenschönhausen. Als Landessieger der Wettkampfklasse III vertraten die Mädchen des Städtischen Gymnasiums Wermelskirchen und die Jungen des Gymnasiums Mönchengladbach das Land Nordrhein-Westfalen beim Jtfo-Bundesfinale Judo und machten dies trotz ihrer mäßigen Platzierung (beide Platz 12) ordentlich. Die Jtfo-Schulsportwettkämpfe 2013/14 in NRW finden im 1. Halbjahr 2014 statt, die Bezirksschulsportmeisterschaften am 02.04.2014 (Bezirk Düsseldorf), am 09.04.2014 (Bezirke Arnsberg, Detmold und Köln) und am 10.04.2014 (Bezirk Münster) und das Landesfinale der Schulen am 21.05.2014 in Herne. Die beiden Landessieger der WK III fahren dann vom 21.-25.09.2014 zum Jtfo-Bundesfinale nach Berlin.

Neue Schulwettkämpfe in der WK IV, organisiert durch Stadt-/Kreis-Schulsportbeauftragte

Neben den etablierten Judo-Wettkämpfen der WK III und II des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ sind, wie schon lange erwünscht, Wettkämpfe in der WK IV, also in der Grundschule und der Erprobungsstufe der weiterführenden Schulen, nun vom Ministerium für Familie, Kultur und Sport und der Landesstelle für den Schulsport offiziell als Schulsportwettkämpfe genehmigt und eingeführt worden. Es gibt ein Talentsichtungswettbewerb als Einzelturnier bzw. Einzelmeisterschaft im Judo-Sumo für Judo-Anfänger und ein Talentförderwettbewerb als Einzelturnier bzw. Einzelmeisterschaft im Judo für Judokas ab dem weißgelben Gürtel. Diese sollen vor allem auf kommunaler Ebene, also in den Städten und Kreisen, stattfinden, können aber auch regional im Rahmen der Bezirksschulsportmeisterschaften durchgeführt werden. Um die Durchführung personell stemmen zu können, wurden und werden für jede kreisfreie Stadt und jeden politischen Kreis vom NWJV Judo-kundige Lehrkräfte als Schulsportbeauftragte gesucht.

6. Entgegennahme der Berichte

Schulsport

Der NWJV stellt ausgearbeitete Materialien (Muster Ausschreibung, Anmeldebogen, Turnierlisten, To-Do-Liste, Hinweise zu den Dienstwegen in der Schule und kommunalen Ansprechpartnern etc.) als Druck und Dateien zur Verfügung. Zudem bieten Kai Kirbschus (NRW bewegt seine Kinder), Erik Goertz (Bildungsreferent) und Volker Gößling (Ressortleiter Schulsport) ggf. Beratung, beispielsweise über Dienstwege und Ansprechpartner. Die Liste der Stadt-/Kreis-Schulsportbeauftragten und der noch unversorgten Städte und Kreise ist auf der NWJV-Homepage unter Ressort – Schulsport – Ansprechpartner einzusehen. Die neuen Stadt- bzw. Kreis-Schulsportbeauftragten und daran Interessierte erhalten am Montag, den 17.02.2014, bei der 3. Düsseldorfer Judo- und Judo-Sumo-Stadtmeisterschaft im Rahmen des Grand-Prix-Rahmenprogramms eine Einweisung. Ziel ist es, am Welt-Judo-Tag am 28.10.2014 (oder in der Woche) flächendeckend in allen Städten und Kreisen des Landes Schulsportwettkämpfe im Judo und Judo-Sumo durchzuführen und damit in den Schulen und Medien landesweit für unseren Sport zu werben. Das ganze Konzept der Schulwettkämpfe in der WK IV wurde beim NWJV-Jugendkongress am 24.11.2013 allen Vereinsvertretern ausführlich vorgestellt und mit den Interessierten zusätzlich in einem Workshop praktisch erprobt. Dabei wurden Anregungen eingearbeitet.

Fortbildungen, nun auch unter Berücksichtigung von Inklusion

Auch in den Fortbildungsheften der Bezirksregierungen 2013/14 bzw. 2013 und 2014 sind NWJV-Lehrerfortbildungen zum Inhaltsbereich „Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport Judo“ platziert. Darüber hinaus gab und gibt es zahlreiche weitere Fortbildungen für Lehrkräfte, z.B. die landesweite Lehrerfortbildung im Rahmen der Aktivitäten um den Grand Prix in Düsseldorf am 18.02.2013 (2014 am 17.02.), für angehende Lehrkräfte mit zahlreichen Lehrerseminaren (u.a. mit den Seminaren Bochum, Dortmund, Hamm, Siegen, Recklinghausen und Aachen) sowie bundesweit für Lehrkräfte und Trainer (z.B. die 8. Tübinger Judo-Fortbildung am 13.-15.09.2013, 2014 am 03.-05.10.).

In Kooperation mit der Unfallkasse NRW wurde am 26.06.2013 mit den Bezirksschulsportreferenten, Lehrbeauftragten verschiedener Universitäten, judokundigen Fachseminarleitern und Beratern im Schulsport sowie in Fortbildung engagierten Lehrkräften die 3. Multiplikatoren-Tagung Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport Judo durchgeführt. Schwerpunkte waren die Kompetenz-Orientierung der neuen Lehrpläne Sport und Inklusion, also die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Dabei wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die die bereits erarbeiteten und vielfach erprobten Konzeptionen für Lehrerfortbildungen um das landespolitisch aktuelle Thema erweitert.

6. Entgegennahme der Berichte

Schulsport

Diese Fortbildungskonzeption mit Berücksichtigung von Inklusion wurde der Landes- und den Bezirksdezernenten Sport vorgestellt und von diesen genehmigt und wird ab 2014 von entsprechend geschulten Multiplikatoren/Moderatoren der Unfallkasse und des NWJV für Lehrerfort- und -ausbildungen umgesetzt. Zudem ist eine Evaluation dieser inklusiven Fortbildungskonzeption durch die Sporthochschule Köln geplant. Die nächste NWJV-/UK-Multiplikatoren-Tagung findet am 18.06.2014 in Oberwerries mit dem Schwerpunkt Lehrerfortbildungskonzeptionen unter Berücksichtigung von Inklusion statt und ist offen für weitere interessierte Judo-kundige Lehrkräfte.

Kooperation Schule – Verein

Die NWJV-Stelle des LSB-Programms "NRW bewegt seine Kinder" wurde nach dem Ausscheiden von Nicole Hafner, die eine unbefristete Stelle gefunden hat, durch Kai Kirbschus besetzt. Auch in zahlreichen Stadt- und Kreissportbünden gibt es, wie bereits berichtet, Koordinationsstellen "NRW bewegt seine Kinder" und "Offener Ganzttag", die für eine enge Verzahnung zwischen Sportvereinen und Ganzttagsschulen bzw. Schulen mit Offenem Ganzttag sorgen sollen. Als Pendant auf schulischer Seite gibt es in jeder Stadt/jedem Kreis einen Berater im Schulsport mit dem Aufgabenschwerpunkt Schule – Verein. Informationen dazu sind u.a. bei Volker Gößling als NWJV-Schulsportreferent und Berater im Schulsport der Bezirksregierung Arnsberg mit dem Aufgabenschwerpunkt Schule – Verein erhältlich, alternative Vereinsmitgliedschaftsmodelle für im schulischen Ganzttag engagierte Vereine auf der NWJV-Homepage unter Ressorts – Schulsport – Mitgliedschaftsmodelle dargestellt.

Schulen für ambitionierte Judokas

Ambitionierte Judokas müssen bei ihrer dualen Karriere "Schule und Leistungssport" unterstützt werden. Zum Jahreswechsel 2013/14 machen sich Eltern von Kindern und Jugendlichen, die die Schule wechseln bzw. wechseln sollen oder müssen, Gedanken über die weitere schulische und auch sportliche Laufbahn. Dabei sollten sie von Verbands- und Vereinsmitarbeitern beraten und ambitionierte Judokas auf Sportklassen, sportbetonte Schulen und Teilinternate in ihrer Umgebung, die speziell Judokas fördern, oder ggf. auf Internate für Judokas (siehe NWJV-Homepage – Ressort – Schulsport) hingewiesen werden. NWJV-Leistungssportkoordinator Andreas Reeh, NWJV-Bildungsreferent Erik Goertz und NWJV-Schulsportreferent Volker Gößling helfen ggf. gerne.

6. Entgegennahme der Berichte

Schulsport

Schulsport im DJB

Bei der DJB-Schulsporttagung 2013 am 22.09. in Berlin, an der die NRW-Schulsportreferenten Karlheinz Stump und Volker Gößling teilnahmen, wurde Oliver Pietruschke aus Niedersachsen zum Vorsitzenden der Schulsportkommission des DJB und damit Mitglied des DJB-Jugendvorstandes und Mirko Fischer aus Berlin zu seinem Stellvertreter mit dem Aufgabengebiet Ausrichtung des Jtfo-Bundesfinales in Berlin gewählt. Sie werden unterstützt durch DJB-Jugendbildungsreferentin Anika Walldorf.

Bei der nächsten DJB-Schulsporttagung am 14.-16.02.2014 in Hannover mit dem Thema Planung eines bundesweiten Judo-Schulsporttag nach dem Vorbild des "Tags des Judo" im Rheinland. werden die NRW-Schulsportreferenten Jenny Goldschmidt, Michael Weyres und Volker Gößling mitarbeiten und die NRW-Erfahrungen der lokalen Schulsporttage und der NRW-Planung der Stadt- und Kreis-Schulsportwettkämpfe im Judo und Judo-Sumo am World-Judo-Day am 28.10.2014 (s.o.) einbringen.

Dank an alle im Schulsport Engagierten

Abschließend gilt es wie immer, den fünf Bezirksschulsportbeauftragten Karlheinz Stump, Stefan Struckmeier, Jenny Goldschmidt, Michael Weyres und Indra Krebs, dem NWJV-Jugendbildungsreferenten Erik Goertz, dem NWJV-Mitarbeiter "NRW bewegt seine Kinder" Kai Kirbschuss, der NWJV-Breitensportreferentin Angela Andree, dem NWJV-Leistungssportkoordinator Andreas Reeh und dem NWJV-Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit Erik Gruhn sowie allen anderen im Schulsport engagierten Judokas für die geleistete Arbeit zu danken.

Volker Gößling

6. Entgegennahme der Berichte

Lehrwesen und Breitensport

Trainer C-Ausbildungen – demographischer Wandel bereits eingetreten?!

Qualifizierten sich im Jahre 2012 noch 147 Judokas zum Trainer C, so beendeten im letzten Jahr nur 72 Judokas die Ausbildung zum Trainer C. Das sind nahezu 50 % weniger an ausgebildeten Judokas, die die so wichtige Arbeit an der Basis - das Training in den Vereinen - verrichten. Dass die Zahlen der letzten Jahre - in 2010 wurde ein Rekord mit 200 teilnehmenden Judokas an den Trainer C-Ausbildungen aufgestellt - sich so nicht halten lassen konnten, ist angesichts sinkender Mitgliederzahlen nicht verwunderlich. Dass der Rückgang innerhalb eines Jahres aber so stark ist, muss aufhorchen lassen. Der Trainer ist als Lenker, Denker, Gestalter und Motivator für das tägliche Training unersetzbar. Bleibt abzuwarten wie sich die Zahlen in 2014 und darüber hinaus entwickeln werden. Nehmen wir - der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband (NWJV) und die Vereine - die Zahlen mit in das neue Jahr und treffen wir Überlegungen wie die so wichtige Zielgruppe der Trainer wieder größer werden kann.

Auch bei der Ausbildung der jugendlichen Judokas zum Trainerassistenten ist ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Nahmen 2012 noch 236 jugendliche Judokas an der Ausbildung teil, so waren es 2013 nur noch 153 Judokas (35 % weniger!). Hier tritt natürlich der demographische Wandel bereits ein, aber auch die Tatsache, dass sich das Zeitbudget der Jugendlichen und jungen Erwachsenen - u.a. bedingt durch verkürzte Schul- und Studienzeiten, Offener Ganztage etc. - in den letzten Jahren reduziert hat.

Vielleicht passt es ja gerade, dass der NWJV seit 2013 Programmpartner des Landessportbundes im Bereich „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ ist. Hierzu wurde ein Arbeitsausschuss mit verschiedenen Kollegen aus dem NWJV-Lehrteam gebildet. Ein Vereinsforum, eine Auftaktveranstaltung und die Konzeption einer Trainer B-Modellausbildung „Bewegt ÄLTER werden mit JUDO!“ waren die ersten Maßnahmen, die in dem Projekt durchgeführt wurden. Die Anzahl der teilnehmenden Vereine, aktiven Judokas und Trainer an den Veranstaltungen hat gezeigt, dass das Interesse am Judosport in dieser Zielgruppe groß ist. Bleibt zu hoffen, dass die weiteren Maßnahmen gleichfalls auf starkes Interesse stoßen und die Vereine gemeinsam mit dem NWJV Angebote für die Zielgruppe der erwachsenen und älteren Judokas schaffen. Die Dokumentation der Veranstaltungen folgt, allerdings erst Ende des Jahres 2014, denn dort sollen auch die Ergebnisse der Maßnahmen aus 2014 mit einfließen.

6. Entgegennahme der Berichte

Lehrwesen und Breitensport

Zum dritten Mal in Folge fand die Trainer B-Ausbildung „Gewaltprävention“ statt. Mit 14 Teilnehmern nahmen auch an dieser Ausbildung deutlich weniger Judokas als in den Jahren zuvor teil. Allerdings scheint für diese spezifische Ausbildung und folglich auch für die Umsetzung vor Ort der Bedarf zunächst abgedeckt zu sein.

Im Bereich der Fortbildungen haben sich die Teilnehmerzahlen erfreulicherweise erhöht. Im Bereich der Trainer C-Fortbildungen Breiten- und Leistungssport haben 305 Judokas teilgenommen, an den Fortbildungen im Bereich Breitensport/sonstige Angebote 202 Judokas und an den Maßnahmen im Bereich „ÄLTERE“ ca. 180 Judokas. Ein Großteil der knapp 1.000 Judokas, die an dem Judo-Festival in Köln teilnahmen, kamen aus NRW und haben dort die vielen Fortbildungsangebote genutzt. Sicher ein Zeichen dafür, dass diejenigen, die als Trainer, Judokas und/oder Funktionär tätig sind, an ihrer eigenen Weiterentwicklung und Qualifikation verstärkt interessiert sind. Ob die Entwicklung dahin geht, dass zukünftig weniger, aber dafür besser und breiter ausgebildete Trainer in den Vereinen tätig sind, wird sich zeigen.

An der Aktion „Gewalt gegen Frauen - nicht mit uns“, die vom DOSB zusammen mit Kampfsportverbänden und weiteren Partnern angeboten wird, beteiligten sich auch in 2013 leider weniger Vereine als erhofft. Hier gilt es weiter mehr Vereine zur Teilnahme zu motivieren und sich deutlich zu positionieren. Es wäre schön, wenn sich einige Vereine mehr mit einer Aktion beteiligen würden. Im Bereich der Selbstbehauptung und –verteidigung lassen sich durchaus noch Mädchen und Frauen für den Judosport gewinnen.

An dem traditionell zum Jahresende stattfindenden landesoffenen Mixed-Turnier nahmen zwölf motivierte Mannschaften teil und zeigten noch einmal schöne, spannende Kämpfe zum Ende des Jahres.

Der Bericht endet mit einem herzlichen Dankeschön an die Referenten für ihren Einsatz im Jahre 2013 – ohne sie wäre ein vielfältiges Lehrgangsangebot nicht möglich. Im Einzelnen: Irina Arends, Claire Bazynski, Klaus Büchter, Anja Derksen, Werner Dermann, Wolfgang Ehnes, Mirco Fabig, Karsten Flormann, Erik Goertz, Jennifer Goldschmidt, Volker und Steffi Gößling, Frank-Michael Günther, Vera Hänel, Christian und Steffi Handschke, Christina Hoepfner, Sven Karpinski, Kai Kirbschus, Bianca Klug, Uli Kreutz, Steffen Krüger, Dagmar Kuhl, Karsten Labahn, Daniel Lachmann, Ulla Ließmann, Daniel Möller, Miroslaw Müller, Christoph, Franz und Roman Paris, Ralf-Henning Schäfer, Gianna Schmitz, Elmar Schach, Carsten Stiller, Walter Trapp, Rajan Turck, Markus Wirth und Pia Unrath.

6. Entgegennahme der Berichte

Lehrwesen und Breitensport

Unser Dank gilt natürlich auch allen Vereinen, die uns bei der Ausrichtung von Lehrgängen und sonstigen Veranstaltungen hilfreich zur Seite standen. Alle Maßnahmen fanden stets in freundschaftlicher und angenehmer Atmosphäre statt und wurden hervorragend von den Vereinen vor Ort organisiert.

Angela Andree und Andreas Kleegräfe

6. Entgegennahme der Berichte

Behindertensport

Erstes Ereignis im Sportjahr 2013 waren die Judo-Landesmeisterschaften der Förderschulen. Bei den Meisterschaften der Geistigbehinderten gingen 20 Mannschaften an den Start. Souverän gewannen die Mädchen von der Hugo-Kückelhaus-Schule in Leverkusen. Bei den Jungen ging es viel knapper zu. Am Ende verteidigten die Schüler der Don-Bosco-Schule aus Geldern durch einen 4:1-Finalsieg ihren 2012 gewonnenen Landestitel. Bei den Schulmeisterschaften der weiteren Förderschulen, die in Düsseldorf ausgetragen wurden, wiederholten die Schüler der Christian-Zeller-Schule aus Duisburg ihren Vorjahreserfolg.

Till Schäfer vom PSV Oberhausen schaffte bei der international stark besetzten Deutsche Einzelmeisterschaft der Sehgeschädigten einen erstaunlichen 3. Platz in der Klasse bis 66 kg. Damit war Till bester Deutscher und somit Kandidat für einen Startplatz bei den Paralympics im Jahr 2016 in Rio.

Bei den Landes-Einzelmeisterschaften am 09.03.2013 in Hückeswagen starteten über 200 G-Judokas nur aus NRW, die in drei Leistungs- und 50 Kampfklassen ihre Sieger suchten. Diese 12. Landesmeisterschaften waren leider die letzten in Hückeswagen. Dem bisherigen Ausrichter, Mifune Hückeswagen, der elf Mal mit großem Engagement die Veranstaltung ausgerichtet hat, ist die Meisterschaft zu groß geworden, so dass wir uns für 2014 nach einem neuen Ausrichter umsehen mussten.

Bei den Internationalen Deutschen Einzelmeisterschaften im G-Judo, die am 20.04.2013 in Grenzach-Wyhlen ausgetragen wurden, konnten Athleten aus NRW und der Wettkampfklasse I acht von 16 Titeln gewinnen: Internationale Deutsche Meister im G-Judo wurden bei den Damen -48 kg Stephanie Bohn aus Düsseldorf, -52 kg Michaela Stutz (Dülmen), -63 kg Angelina Simon (Hünxe), -70 kg Belinda Kocabas Leverkusen, -78 kg Katharina Pelzing (Porta Westfalica), +78 kg Jennifer Zucht (Leverkusen) und bei den Herren Andre Conen (Leverkusen) in der Klasse bis 73 kg und Christian Brieler (Hamm) in der Klasse bis 81 kg.

In der Wettkampfklasse II, in der die motorisch schwächeren G-Judokas starten, konnte lediglich Julien Braun aus Meschede den Titel erringen.

Am 08. Juni fand in Dülmen die Landes- Mannschaftsmeisterschaft im G-Judo statt, die wiederum als Japanisches Turnier, dieses Mal mit zwei Trostrunden durchgeführt wurde.

6. Entgegennahme der Berichte

Behindertensport

Nach spannenden Kämpfen holten sich die Judokas der Christian-Zeller-Schule aus Duisburg zum ersten Mal den Titel bei den Männern, bei den Frauen siegte mit dem Ausrichter die DJK Dülmen.

Das 15. Internationale BAGIRA-Turnier um den Wanderpokal des NWDK, an dem sich über 150 behinderte Judokas beteiligten, fand am 19.10.2013 in Kleve statt. Nach schönen und spannenden Kämpfen konnten die Judokas des Ausrichters BSG Kleverland den NWDK-Wanderpokal mit knappem Vorsprung vor den Kämpfern aus Leverkusen und Dülmen gewinnen.

Bei den Deutschen Verbands-Meisterschaften im G-Judo am 09.11.2013 in Bad-Kreuznach gab es in der Wettkampfklasse I der Männer wiederum das Finale NRW gegen Bayern. Zum neunten Mal konnten unsere Kämpfer durch ein dieses Mal recht deutliches 4:1 die Matte als Sieger verlassen. Bei den Kämpfen der Frauen gab es von Beginn an keinen Zweifel, dass auch hier zum neunten Mal der Sieger NRW heißen würde. Aber auch in der Wettkampfklasse II konnten sich die G-Judokas aus NRW zum zweiten Mal sicher und mit deutlichen Siegen durchsetzen und so ihren Titel verteidigen. Für das nächste Jahr gilt es, auch eine Frauen-Mannschaft in der Wettkampfklasse II auszubauen, die in den Folgejahren um den Meistertitel mitkämpfen kann.

Zum schon traditionellen Landesturnier von Special Olympics NRW traten über 200 Judokas am 28.09.2013 in Essen an, um in drei Leistungsklassen ihre Sieger zu ermitteln.

Die besten G-Judokas des Landes werden alljährlich innerhalb einer Weihnachtsfeier bei Bayer 04 Leverkusen geehrt. Am 14.12.2013 gab es aber eine ganz besondere Ehrung für den Landestrainer der G-Judokas. Aus den Händen des NWDK-Präsidenten Dr. Edgar Korthauer erhielt Walter Gölten die Graduierung zum 7. Dan.

Ranglistensieger im G-Judo wurden im Jahr 2013 in der Wettkampfklasse I bei den Männern Wolfgang Trost und bei den Frauen Jennifer Zucht, beide aus Leverkusen. Erstmals wurden auch die Ranglistensieger der Wettkampfklasse II geehrt. Hier siegten bei den Männern Theo Lavadas aus Köln und bei den Frauen Jasmin Siebelitz aus Hünxe.

Weiterhin kämpften noch verschiedene Mannschaften aus Nordrhein-Westfalen höchst erfolgreich bei den nationalen und internationalen Judo-Turnieren in Deutschland, Holland und Belgien.

6. Entgegennahme der Berichte

Behindertensport

Waren wir im Jahre 2013 mit der Turnierteilnahme unserer G-Judokas sehr zufrieden, so musste leider unsere Übungsleiterausbildung zum Erwerb der B-Lizenz „Rehabilitationssport“ mangels Teilnehmerzahl abgesagt werden. Auch wurde der erarbeitete Entwurf einer Dan-Prüfungsordnung für G-Judokas vom DJB noch nicht angenommen. Das sollte aber für alle engagierten Übungsleiter und Trainer im G-Judo weiter Motivation und Ansporn sein, noch mehr Überzeugungsarbeit zu leisten, um letztendlich alle Judokas im NWJV und im DJB von der besonderen Stärke der Sportart Judo hinsichtlich der Inklusion behinderter Menschen zu überzeugen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Judosportlern bedanken, die sich auch im Jahr 2013 engagiert für die Belange und Probleme von Judokas mit einer Behinderung eingesetzt haben.

Dr. Wolfgang Janko

6. Entgegennahme der Berichte

Ressortleiter Kampfrichterwesen

Ein absolut verrücktes Sportjahr 2013!

Nach insgesamt vier verschiedenen Regelauslegungen musste im abgelaufenen Sportjahr gekämpft werden! Was nicht nur für die Sportler und Trainer eine Zumutung war, sondern auch die Kampfrichter haben unter diesen Umständen gelitten!

Jetzt sind die neuen Regeln ab 2014 verabschiedet und wir kämpfen im kommenden Jahr ausschließlich nach den nun gültigen neuen internationalen Regeln. Einzige Ausnahme sind die Sonderregeln der Jugend.

Die Maßnahmen ab Landesebene innerhalb des NWJV wurden ohne größere Probleme erfolgreich abgewickelt. Die vielen Einsätze auf Kreis- und Bezirksebene sowie die internationalen Einsätze möchte ich an dieser Stelle nicht unerwähnt lassen.

Dies alles veranlasst mich, allen meinen Kolleginnen und Kollegen für ihre Einsatzbereitschaft ein großes Lob auszusprechen und mich für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Sportjahr zu bedanken.

Die in 2013 neu gegründete Kampfrichterkommission innerhalb des NWJV hat sich aus meiner Sicht bewährt.

Im Jahre 2013 haben folgende Kampfrichterkolleginnen und Kampfrichterkollegen erfolgreich die Prüfung zum/r Landeskampfrichter/in bestanden:

Lutz Blaschke (Bad Honnef), Susanne Eichert (Bonn), Katharina Gutmann (Essen), Axel Hadac (Lünen), Anja Halberstadt (Düsseldorf), Vera Heinen (Essen), Marvin Kötter (Essen), Stephen Lynch (Menden), Marina Katharina Möhner (Oberhausen), Christoph Paris (Bottrop), Harald Wegener (Köln), Thomas Zabielski (Recklinghausen)

Die Prüfung zur neuen Bundes-A-Kampfrichterin hat Tanja Zilger (Wuppertal) am 01.12.2013 anlässlich der Deutschen Pokalmeisterschaften in Frankfurt/Oder bestanden.

Zum Schluss möchte ich mich auch bei meinen Präsidiums- und Verbandsausschusskolleginnen und -kollegen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle und allen Offiziellen unseres Verbandes für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche uns Allen ein gesundes und erfolgreiches Sportjahr 2014.

Hans-Werner Krämer

6. Entgegennahme der Berichte

Ligaverkehr

1. JC Mönchengladbach wird Nordmeister und richtet das Bundesliga-Finale der Frauen aus

Nach 2012 wiederholte der 1. JC Mönchengladbach seinen Erfolg und schloss erneut die Vorrunde der Frauen in der 1. Bundesliga der Gruppe Nord als Nordmeister ab. Damit lag auch die Ausrichtung der Finalrunde in den Händen der Gladbacher. Kein leichtes Unterfangen, lagen zwischen dem entscheidenden vierten Kampftag und dem Finale lediglich drei Wochen. Eine tolle Ausrichtung und die viele Arbeit im Vorfeld wurden leider nicht mit einem Medaillenplatz belohnt. Platz fünf war am Ende etwas unglücklich. Auch die Damen des JC 66 Bottrop, die sich als drittplatzierte Mannschaft der Vorrunde für das Finale qualifizierten, verloren unglücklich und landeten ebenso auf Platz fünf. Drücken wir die Daumen, dass ihnen 2014 der Sprung in die Medaillentränge gelingt.

In der 1. Bundesliga Nord der Männer qualifizierte sich die SUA Witten mit Platz vier in der Vorrunde für das Viertelfinale. Dort trafen sie auf den Serienmeister TSV Abensberg und schieden leider aus. Die beiden anderen Mannschaften aus NRW, JC 66 Bottrop und TSV Hertha Walheim, trafen im Abstiegsduell aufeinander. Sowohl den Hin- als auch den Rückkampf konnte der JC 66 Bottrop für sich entscheiden, was den Verbleib in Liga eins bedeutet. TSV Hertha Walheim tauscht mit TSV Bayer 04 Leverkusen die Liga – die Leverkusener marschierten in der zweiten Liga ungeschlagen bis an die Spitze und sind in 2014 wieder erstklassig. Auf dem zweiten Platz landete in der Liga zwei der 1. JC Mönchengladbach, der sicher im nächsten Jahr wieder um den Aufstieg mitkämpfen wird. Der JC Köln-Süd Bushido belegte einen guten vierten Platz und komplettiert zusammen mit dem PSV Bochum die 2. Bundesliga aus Sicht der NRW-Vereine.

In der 2. Bundesliga der Gruppe Nord der Frauen landete der PSV Duisburg erneut als bester NRW-Verein auf Platz drei, gefolgt von Stella Bevergern auf Platz fünf sowie der DJK Adler Bottrop (Platz sieben) und dem JC Wermelskirchen (Platz acht). Alle Vereine verbleiben auch in 2014 in Liga zwei.

Brander TV kehrt zurück in die Bundesliga

Der Brander TV zog nach dem Ende der Saison 2010 seine Mannschaft aus der 2. Bundesliga der Frauen Nord zurück, um mit jungen Kämpferinnen einen Neu-Aufbau in der Regionalliga zu schaffen. Dies ist ihnen gelungen – innerhalb von drei Jahren sind die Strukturen so gewachsen, dass sie wieder in der Bundesliga vertreten sind.

6. Entgegennahme der Berichte

Ligaverkehr

Die entscheidenden Aufstiegskämpfe gewannen die Brander Frauen gegen TB Osnabrück und Kentai Bochum, letztere Mannschaft konnte sich in der laufenden Saison noch vor den Aachener Damen platzieren.

Regionalligameister wurde die zweite Mannschaft des JC 66 Bottrop, denen als Aufsteiger aus der Oberliga 2012 der direkte Durchmarsch an die Spitze gelang. Zurück in die Oberliga müssen die Kolleginnen aus Bottrop - die zweite Mannschaft der DJK Adler 07.

Auch bei den Herren kämpften die Bottroper in der Saison 2013 um die vorderen Platzierungen mit. Mit Platz drei qualifizierten sie sich ebenso wie BTW Bünde auf Platz zwei für die Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga der Männer Gruppe Nord. Hier mussten sich beide NRW-Mannschaften dem Braunschweiger JC geschlagen geben.

Regionalligameister wurde bei den Männern die zweite Mannschaft der SUA Witten, die – wie die Bottroper Damen – mit der ersten „Garnitur“ bereits in der Bundesliga vertreten ist und somit nicht aufsteigen kann. Absteigen mussten aus der Regionalliga die beiden letztplatzierten Mannschaften – der 1. Godesberger JC und FC Stella Bevergern.

Oberligamannschaften rücken in die Regionalliga nach

Durch den Rückzug der JKG Essen stiegen gleich drei Mannschaften aus der Oberliga in die Regionalliga der Männer auf. Neben dem Oberligameister sind dies der zweitplatzierte Brühler TV sowie der JC Hennef. Bei den Frauen verzichtete der Oberligameister 1. JC Mönchengladbach II auf den Aufstieg, so dass der Tbd. Osterfeld als zweitplatzierte Mannschaft und der Brühler TV als drittplatzierte Mannschaft aufsteigen konnten.

Verbandsliga wird erstmalig durchgeführt

Durch die Strukturreform wurde 2013 erstmalig die Verbandsliga durchgeführt – in den Gebieten Nordrhein und Westfalen kämpften die Vereine ihre Meister aus. Die jeweils siegreichen Mannschaften stiegen direkt in die höhere Liga auf, die jeweils zweit- bzw. drittplatzierten Mannschaften kämpften einen weiteren Aufstiegsplatz aus. Damit stiegen aus Nordrhein die Mannschaften der Judolöwen Bergisch Land und TV Hoffnungsthal (Männer) sowie bei den Frauen der Beueler JC und JT Düsseldorf auf. Im Gebiet Westfalen hießen die Sieger und Aufsteiger JC Banzai Gelsenkirchen (Männer) sowie 1. JJJC Dortmund (Frauen).

6. Entgegennahme der Berichte

Ligaverkehr

Landes- und Bezirksligen Männer

In die Verbandsliga Rheinland steigen die Landesligameister aus Düsseldorf - der SC Wuppertal - und aus Köln - TSV Hertha Walheim III - auf. Im Gebiet Westfalen sind dies aus den Bezirken Arnsberg der Dortmunder BSV, aus Detmold der BTW Bünde III und aus Münster FC Stella Bevergern II.

Die Sieger in den Bezirksligen hießen in diesem Jahr TuS Lendringsen (Arnsberg), TSV Viktoria Mülheim II (Düsseldorf), JC Bushido Köln II (Köln) sowie JC Greven (Münster). Auch hier ist der Titel mit dem Aufstieg in die nächsthöhere Liga verbunden.

Wir gratulieren allen Vereinen zum Gewinn des Titels, der entsprechenden Platzierung bzw. dem Aufstieg in die nächsthöhere Liga. Bedanken möchten wir uns aber besonders bei allen Staffelleitern- und Kampfrichter/innen sowie Helfern für die gute Zusammenarbeit und den reibungslosen Verlauf des Ligabetriebs in 2013.

Angela Andree/Ralf Drechsler

6. Entgegennahme der Berichte

Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit

Auf rund 280 Heftseiten haben wir im Jahr 2013 im Verbandsmagazin „der budoka“ über die Aktivitäten von der Vereins- bis zur internationalen Ebene berichtet. Die bewährten Serien „Krafttraining“ und „Kata“ fanden regen Zuspruch bei den Lesern. Neben dem Wettkampfgeschehen wurden auch Themen wie „Bewegt ÄLTER werden mit JUDO“ oder das „Judo-Festival zum 60-jährigen Jubiläum des Deutschen Judo-Bundes“ umfangreich dargestellt. Ein Highlight des Jahres für die Berichterstattung ist natürlich immer der Judo-Grand-Prix in Düsseldorf.

Immer zur Monatsmitte erscheint der NWJV-Newsletter. Zwischen den „budoka“-Ausgaben bietet der Newsletter in seinen zwölf Ausgaben eine gute Gelegenheit, den Vereinsvertretern kurzfristig aktuelle Informationen zukommen zu lassen.

Die Weiterentwicklung der neuen NWJV-Internetseite nahm im Jahr 2013 erneut viel Zeit in Anspruch. Die Bereiche „Vereinsdatenbank“, „Terminatenbank/Ausschreibungen“ und „Qualifizierung“ sind jetzt vollständig in die neue Seite integriert. Die Bestandserhebung wurde zum zweiten Mal online über die Webseite abgewickelt. 2014 wird die „Blitzinfo“, die sich immer noch auf der alten Seite befindet, in die neue Seite eingebaut. Hierfür werden dann auch die Funktionsträger in den Kreisen und Bezirken neue Zugänge erhalten, um ihre Informationen zu verbreiten.

Über 300 aktuelle Meldungen wurden 2013 auf der Startseite von nwjv.de veröffentlicht. Alle Meldungen können im Archiv in der Rubrik „Sportgeschehen“ weiterhin abgerufen werden.

Großer Beliebtheit erfreut sich immer wieder der NWJV-Taschenkalender, der zum Jahresende erscheint und allen Sportlern, Vereins-, Verbandsmitarbeitern und Kampfrichtern als Arbeitshilfe dient. Neben den Terminen enthält er Anschriften und die Alters- und Gewichtsklassenübersicht.

Im März 2013 habe ich das Amt des Pressereferenten im Deutschen Judo-Bund übernommen. Hierdurch ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Bundesverband gewährleistet, wovon beide Seiten gleichermaßen profitieren werden.

Ich bedanke mich bei allen Autoren und Fotografen für ihre tatkräftige Unterstützung. Ein Dank auch an die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter, die stets für die Weiterleitung aller wichtigen Informationen gesorgt haben.

Erik Gruhn

6.1. Aussprache zu den Berichten

7. Haushaltsrechnungen / Kassenprüfbericht

7.1. Haushaltsrechnung 2013

UNVEREINDLICHES
LESEEXEMPLAR

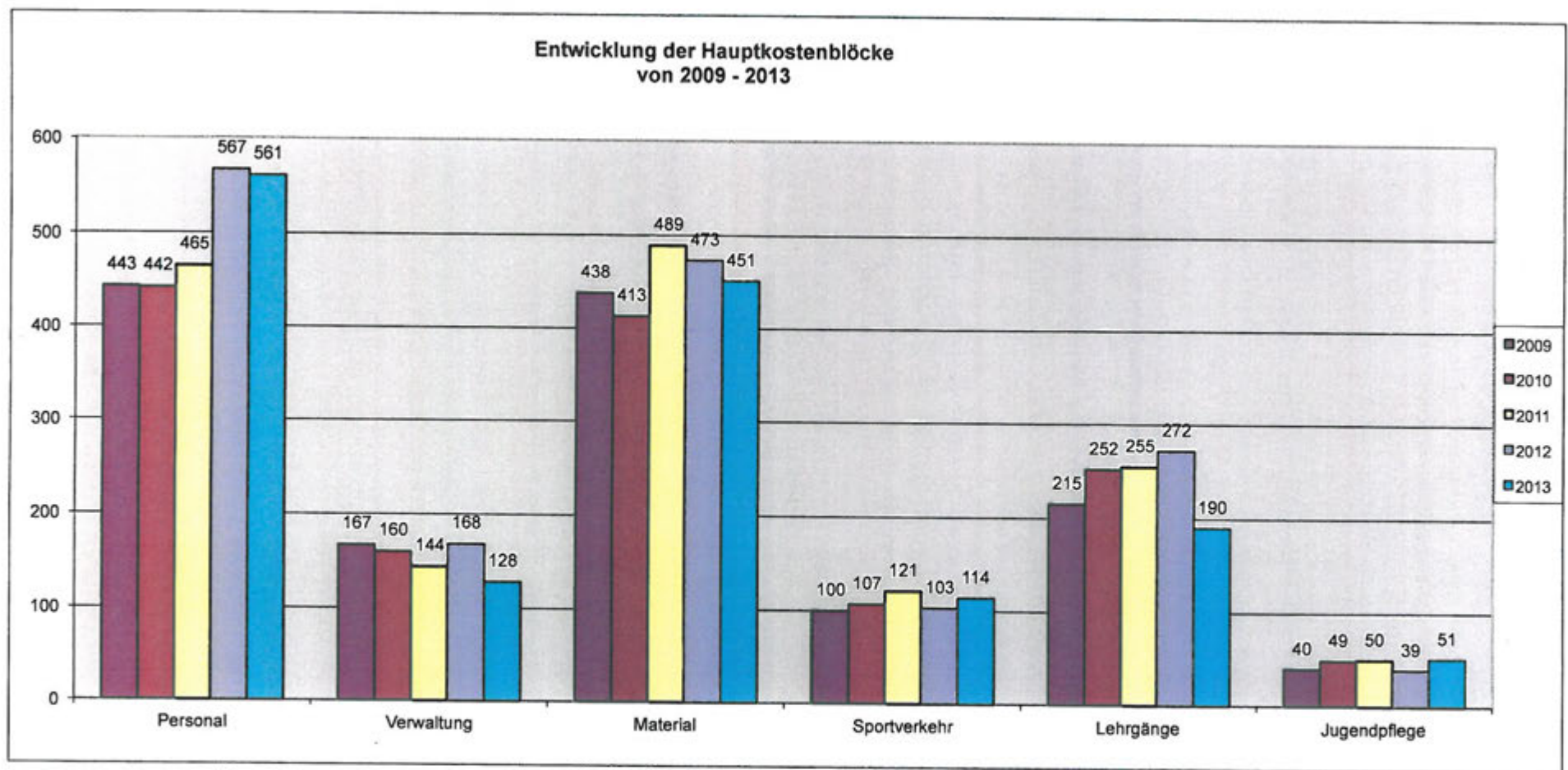
	2 0 1 3		2 0 1 2	
	€	€	T€	T€
1. Erlöse aus Zuschüssen		382.027,43		396
2. Erlöse aus Beiträgen		657.426,75		688
3. Andere Erlöse				
3.01 aus Aufnahmegebühren	400,00		1	
3.02 aus Startgeldern	43.475,00		26	
3.03 aus Budopässen	75.148,84		94	
3.04 aus Eigenbeteiligungen	189.047,79		231	
3.05 aus Zeitungsverkauf etc.	149,92		0	
3.06 aus weiterberechnetem Material, Porto	3.968,96		2	
3.07 aus Zinsen	3.421,94		8	
3.08 aus sonstigen Erträgen	15.398,25		17	
3.09 aus Spenden	32.000,00		6	
3.10 aus Kyu-Prüfungen	130.229,03		124	
3.11 aus Verkauf Anlagevermögen	84,00		0	
3.12 aus Sonstigen	751,43		0	
	<u>494.075,16</u>	<u>494.075,16</u>	<u>509</u>	<u>509</u>
		1.533.529,34		1.593
4. Materialkosten und Vorleistungen, Beiträge	450.617,94		473	
5. Personalkosten	560.918,70		567	
6. Verwaltungskosten	127.864,80		168	
7. Abschreibungen	20.527,11		20	
8. Andere Kosten				
8.1. Sportverkehr	114.150,34		103	
8.2. Lehrgänge	190.329,24		272	
8.3. Honorare Trainer, Physiotherapeuten, Ärzte	19.183,50		23	
8.4. Jugendpflege	51.204,17		39	
8.5. Sonstige Aufwendungen	<u>34.039,02</u>		<u>40</u>	
	<u>408.906,27</u>	<u>408.906,27</u>	<u>477</u>	
	<u>1.568.834,82</u>	<u>1.568.834,82</u>	<u>1.705</u>	<u>1.705</u>
9. Jahresfehlbetrag/-überschuss		<u>35.305,48</u>		<u>112</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2013

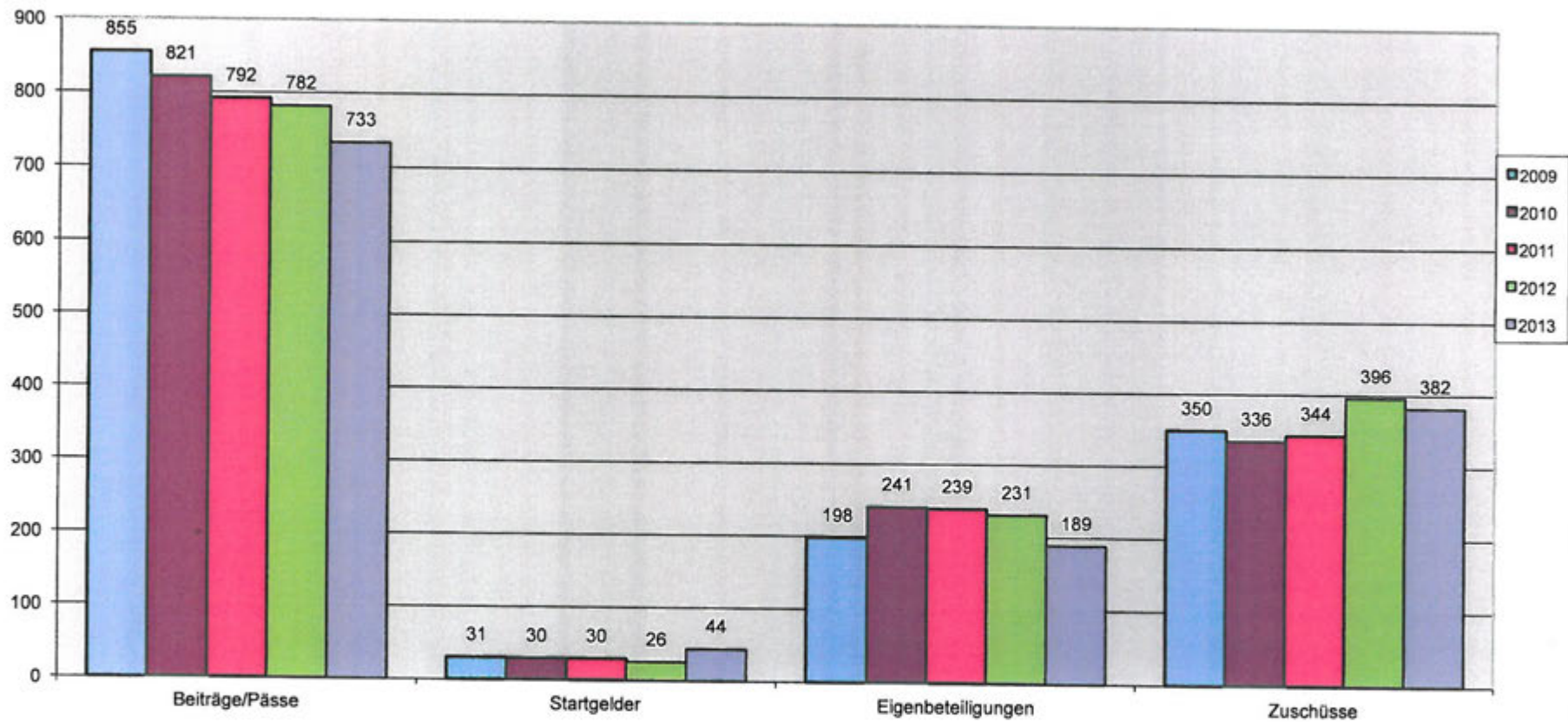
UNVERBUNDEN
LESEEXEMPT

Verbandstagung NWJV am 13. April 2014

Aktiva	Stand am 31.12.2013		2012	Passiva	Stand am 31.12.2013	
	€	€			€	T€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital		
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				<u>I. Eigenkapital</u>		
EDV-Software		1.646,00	2	Stand 01.01.2013	346.445,60	458
<u>II. Sachanlagen</u>				zzgl. Jahresfehlbetrag	35.305,48	112
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				<u>311.140,12</u>	311.140,12	346
a) Büroeinrichtung	3.393,00		4	<u>II. Jahresfehlbetrag</u>	35.305,48	112
b) Büromaschinen	5.207,00		11	Umbuchung auf Passiva Eigenkapital	35.305,48	112
c) Judomatten, Sportgeräte	1.516,00		3	<u>0,00</u>	0,00	0
d) Sonstige Anlagen	18.930,00		36	B. Rückstellungen		
e) GWG	0,00		0	Sonstige Rückstellungen	7.300,00	7
<u>29.046,00</u>	29.046,00		<u>54</u>			
<u>III. Finanzanlagen</u>				C. Verbindlichkeiten		
Beteiligung DJB-Service GmbH		6.500,00	7	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.225,23	39
		<u>37.192,00</u>	<u>63</u>	2. Sonstige Verbindlichkeiten	49.811,10	30
				<u>72.036,33</u>	72.036,33	69
B. Umlaufvermögen				D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	10
<u>I. Vorräte</u>						
Material		24.469,30	22			
<u>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.346,60		1			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	85.846,51		56			
<u>89.193,11</u>	89.193,11		<u>57</u>			
<u>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>						
1. Kassenbestand	975,60		1			
2. Guthaben bei Kreditinstituten	238.646,44		289			
<u>239.622,04</u>	<u>239.622,04</u>		<u>290</u>			
	<u>353.284,45</u>	353.284,45	<u>369</u>			
		<u>390.476,45</u>	<u>432</u>		<u>390.476,45</u>	<u>432</u>



Entwicklung der Haupteinnahmen
von 2009 - 2013



7.2. Bericht der Kassenprüfer

Als Tischvorlage.

7.3. Aussprache

8. Entlastung des Vorstandes

9. Bestätigung der Verbandsjugendleitung

- Verbandsjugendleiterin Beate Sturm
- stellv. Verbandsjugendleiterin Gianna Schmitz
- stellv. Verbandsjugendleiterin Sylvia Kaese

- stellv. Verbandsjugendleiter Daniel Skakavac

10. Festsetzung der Beiträge



Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V. - Postfach 10 15 06 - 47015 Duisburg

Geschäftsführung

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Peter Frese

Tel. 0203 7381-621
Fax 0203 7381-624

peter.frese@nwjv.de

Duisburg, 2014-02-06

Antrag an die NWJV-Verbandstagung

Hiermit stellt der Verbandsausschuss des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes den Antrag den Jahresbeitrag pro aktivem Mitglied um 3,- € pro Kalenderjahr zu erhöhen.

Begründung erfolgt mündlich durch den Präsidenten.

Peter Frese
Präsident NWJV e.V.

Anschrift:

Nordrhein-Westfälischer
Judo-Verband e.V.

Friedrich-Alfred-Straße 25
47055 Duisburg
info@nwjv.de
www.nwjv.de
www.judoverband.de

Postanschrift:

Nordrhein-Westfälischer
Judo-Verband e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg

Bankverbindung

Sparda-Bank West eG
BLZ 360 605 91
Kto 19 000 18
Ust.-Ident.-Nr. DE 119 554 028

MITGLIED IM



LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Haushaltsplan 2014

	eff. 2013	2014
Zuschüsse	382.027,43 €	380.000,00 €
Beiträge/ Aufnahmegebühr	657.826,75 €	650.000,00 €
Eigenleistungen	189.047,79 €	220.000,00 €
Startgelder/Pässe	118.623,84 €	120.000,00 €
Prüfungsmaterial	130.229,03 €	130.000,00 €
Sonstige Erträge	52.352,56 €	50.000,00 €
Zinsen	3.421,94 €	3.000,00 €
Gesamtsumme:	1.533.529,34 €	1.553.000,00 €

Überschuss -35.305,48 €

		eff. 2013	2014
A: Durchlaufende Gelder/Fremdbeiträge			
1.	Verbandsabgaben	450.617,94 €	440.000,00 €
		450.617,94 €	440.000,00 €
B: Verwaltung/ Verbandsausschuss			
1.	Geschäftsstelle allgemein	147.858,75 €	150.000,00 €
2.	Geschäftsstelle Verwaltung	17.931,89 €	20.000,00 €
3.	Ressortl. Öffentlichkeitsarbeit	25.003,88 €	25.000,00 €
4.	Geschäftsstelle Medien/Projekte	55.750,97 €	30.000,00 €
5.	Verbandsausschuss	29.643,32 €	30.000,00 €
6.	Rechtsausschuss	0,00 €	500,00 €
7.	Verbandstagung	3.632,47 €	3.500,00 €
		279.821,28 €	259.000,00 €
C: Jugend			
1.	Jugendsekretariat (inkl. Fachkraft)	97.086,08 €	95.000,00 €
2.	Verbandsjugendleiter	74.523,53 €	80.000,00 €
3.	Verbandsjugendleiterin	82.702,14 €	80.000,00 €
4.	Jugendpflegemaßnahmen	44.309,52 €	45.000,00 €
5.	Schulsport	495,90 €	1.000,00 €
		299.117,17 €	301.000,00 €
D: Breiten-/Freizeitsport/ Lehrwesen			
1.	Ressortleiter Breitensport allg.	63.360,03 €	63.000,00 €
2.	Aktionen (Senioren/Hobby)	1.533,34 €	5.000,00 €
3.	Ressortleiter Behindertensport	5.876,83 €	5.000,00 €
4.	Ressortleiter Lehrwesen/	59.029,63 €	75.000,00 €
5.	Lehrgänge	3.110,29 €	3.000,00 €
		132.910,12 €	151.000,00 €
E: Leistungssport/ Wettkampf			
1.	Ressortleiter LSPO Männer	41.810,32 €	40.000,00 €
2.	Ressortleiterin LSPO Frauen	18.370,56 €	20.000,00 €
3.	Leistungssport allgemein	220.278,04 €	220.000,00 €
4.	Leistungssport/ Stützpunkte	53.775,11 €	55.000,00 €
	Sonderetat Leistungssport		
		334.234,03 €	335.000,00 €
F: Kampfrichter/ Sportarzt			
1.	Ressortleiter Kampfrichterwesen	38.204,16 €	38.000,00 €
2.	Ressortleiter Sportmedizin	0,00 €	1.000,00 €
3.	Kampfrichteraus-/ -fortbildung	16.687,77 €	17.000,00 €
		54.891,93 €	56.000,00 €
G: KATA			
1.	Schulung Wertungsrichter	468,50 €	1.000,00 €
2.	Westdt. Kata Meisterschaft	2.273,27 €	2.500,00 €
3.	Vorb. Deutsche Meisterschaft		1.500,00 €
		2.741,77 €	5.000,00 €
H:			
	Grand Prix Düsseldorf	14.500,58 €	6.000,00 €
	Gesamtsumme:	1.568.834,82 €	1.553.000,00 €

11. Genehmigung des Haushaltsplanes 2014

Verbandstagung NWJV am 13. April 2014

- SEITE 41 -

12. Bestätigung der Ordnungen

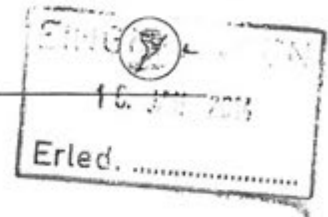
- Spesenordnung
- Wettkampfordnung

Die Änderungen finden Sie im Anhang der Broschüre.

13. Beschlussfassung über vorliegende Anträge

SC Arashi CoJoBo e. V.

Postfach 7532
53075 Bonn



Anlage 1

Antrag an NWJV:

"Das Präsidium des NWJV wird aufgefordert, bei der JHV 2015 eine überarbeitete Wettkampfordnung des NWJV vorzulegen, bei der alle Verantwortlichkeiten und Verfahrensweisen im Bereich Kata analog zu den Bestimmungen für Shiai eingearbeitet sind."

Begründung:

In Artikel 1.1 (Regelbereich) der Wettkampfordnung des NWJV heißt es:

"Die Wettkampfordnung des NWJV regelt den gesamten Sportverkehr innerhalb des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes e.V. im Erwachsenen und Jugendbereich (bis Frauen/Männer U 21) verbindlich."

In der gesamten Wettkampfordnung findet sich jedoch keine einzige Zeile zu spezifischen Regelungen für Kata-Wettbewerbe. Es besteht dringender Handlungsbedarf, entsprechende Passagen in die Wettkampfordnung aufzunehmen, da es mittlerweile einige Initiativen für die Ausrichtung von Kata-Turnieren im NWJV gibt und hier Klarheit und Transparenz bezüglich Anmeldung der Turniere, Bestellung des Wettkampfgerichts, Wertungssystem, formalen Voraussetzungen usw. geschaffen werden muss. Es ist schon in jüngerer Zeit mehrfach vorgekommen, dass Vereinsvertreter von Seiten einiger LV-Vertreter auf Regelungen der Wettkampfordnung verwiesen wurden, wo sich aber derartige Bestimmungen nicht befinden.

13. Beschlussfassung über vorliegende Anträge

SC Arashi CoJoBo e. V.

Postfach 7532
53075 Bonn



Anlage 2

Antrag an DJB

Das Präsidium des NWJV wird aufgefordert, zu nächsten Mitgliederversammlung des DJB folgenden Antrag zu stellen:

"Das Präsidium des DJB wird aufgefordert, binnen eines Kalenderjahres eine vollständige Integration des Kata-Wettkampfwesens in die WKO des DJB einzuarbeiten, bei der analog zum Shiai folgende Punkte verbindlich geregelt sind:

1.) Ergänzung der Gremien des Sportverkehrs (Artikel 1.2, 1.3, 1.4 und 1.7 und aller jeweiligen Unterpunkte) um kataspezifische Funktionsträger (alternativ: Festschreibung der Verantwortlichkeiten für Organisation, Aus-/Fortbildung und Einsatz von Wertungsrichtern, Leistungsentwicklung der Aktiven, Nominierung usw. in eigenen Artikeln).

Die Zuständigkeiten sollen definierten Funktionsbereichen (z.B. Organisationsleiter, Bundestrainer, Wertungsrichterobmann usw.) mit fest benannten Funktionsträgern zugeschrieben werden und nicht pauschal bei einer Kommission liegen, die nach außen keine transparente Binnenstruktur und Verantwortlichkeit zeigt.

2.) Ergänzung der Artikel 2.8 (Kampfregelein), 2.9 (Wettkampfsystem), 2.10 (Kampfrichter) um kataspezifische Regelungen

3.) Ergänzung von Artikel 3.1 (Altersklassen), 3.2 (Gewichtsklassen) um kataspezifische Regelungen

4.) Vornehmen von kleineren Korrekturen bzw. Ergänzungen bei:

- Artikel 2.4 Ehrenpreise (hier wird ausschließlich auf Gewichtsklassen Bezug genommen)*
- Artikel 3.4.2 -> "beim Wiegen" ergänzen durch "bei der Akkreditierung"*
- Artikel 3.6 Startrecht bei Landesmeisterschaften klären, wenn Paare aus unterschiedlichen Vereinen oder LV kommen."*

Begründung: die derzeitige Integration des Bereichs Kata in die WKO ist unvollständig und halbherzig. Es bedarf dringend einer Nachbesserung, um einen geregelten Betrieb langfristig zu sichern.

13. Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Judo und Budo Club Marl 70 e.V.

Aikido - Brasilian Jiu-Jitsu - Bujinkan Budo Tai-Jutsu - Eskrima -
Iaido - Judo - Jiu-Jitsu - Ju-Jutsu - Nihon Tai-Jitsu - Taekwondo
Michael Hoffmann
Haltemer Str. 153
45770 Marl
☎ (02365) 505626
- 1. Vorsitzender -



Anlage 1

Antrag an den NWJV:

Der JBC Marl beantragt folgende Änderung der Wettkampfordnung des NWJV.

Ergänzung im Punkt 2.2

alt

f) Freundschaftskämpfe (max. Anzahl der teilnehmenden Vereine beträgt vier ohne Ausrichter)

neu

f) Freundschaftskämpfe (max. Anzahl der teilnehmenden Vereine beträgt vier ohne Ausrichter;
diese Beschränkung gilt nicht für Katawettkämpfe)

Begründung:

Die bisherige Formulierung trägt den Besonderheiten im Katabereich nicht hinreichend Rücksicht. Da auch für Veranstaltungen im Katabereich auf die Wettkampfordnung verwiesen wird, ist es unerlässlich diese den dortigen Anforderungen anzupassen, um eine weitere positive Entwicklung des Verbandes in diesem Bereich zu gewährleisten.

13. Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Judo und Budo Club Marl 70 e.V.

Aikido - Brasilian Jiu-Jitsu - Bujinkan Budo Tai-Jutsu - Eskrima -
Iaido - Judo - Jiu-Jitsu - Ju-Jutsu - Nihon Tai-Jitsu - Taekwondo
Michael Hoffmann - 1. Vorsitzender -
Halterner Str. 153
45770 Marl
☎ (02365) 505626



Anlage 2

Antrag an den NWJV:

Das Präsidium des NWJV wird beauftragt zur nächsten DJB-Mitgliederversammlung folgenden Antrag zu stellen.

„Antrag auf Änderung der Wettkampfordnung des DJB

Ergänzung der Wettkampfordnung in Punkt 3.4.2

alt

(...)Zusätzlich muss jeder Teilnehmer ab U18 auf Landesverbandsebene seine jährliche Wettkampflizenz vorweisen. (...)

neu

(...)Zusätzlich muss jeder Teilnehmer ab U18 auf Landesverbandsebene seine jährliche Wettkampflizenz vorweisen (außer bei Kata-Meisterschaften). (...)

Begründung:

Die Einführung der Wettkampflizenz hatte angeblich zwei Gründe.

1. Einwilligung in Veröffentlichung von persönlichen Daten
2. Juristische Durchgriffsmöglichkeit auf den Einzelsportler bei Dopingvergehen

zu 1.

Dieses kann auch durch die Ausschreibung mit der Anmeldung erhoben werden.

zu 2.

Im Katabereich finden erstens keine Dopingkontrollen statt. Zweitens stehen die dafür sinnvollen Dopingmittel nicht auf der Dopingliste für Judowettbewerbe und umgekehrt sind die dort aufgeführten Mittel im Katabereich kontraproduktiv.

Da die Landesverbandsebene im Katabereich die Eingangsebene darstellt wird hier eine unnötig hohe Hürde aufgebaut, um Teilnehmer einen ersten Kontakt mit Katameisterschaften zu ermöglichen. Insbesondere, da wie oben dargelegt die Ziele der Wettkampflizenz nicht nötig sind.

13. Beschlussfassung über vorliegende Anträge



Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V. - Postfach 10 15 06 - 47015 Duisburg

Geschäftsführung

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Peter Frese

Tel. 0203 7381-621
Fax 0203 7381-624

peter.frese@nwjv.de

Duisburg, 2014-02-06

Anschrift:

Nordrhein-Westfälischer
Judo-Verband e.V.

Friedrich-Alfred-Straße 25
47055 Duisburg
info@nwjv.de
www.nwjv.de
www.judoverband.de

Postanschrift:

Nordrhein-Westfälischer
Judo-Verband e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg

Bankverbindung

Sparda-Bank West eG
BLZ 360 605 91
Kto 19 000 18
Ust.-Ident.-Nr. DE 119 554 028

Antrag zur Weiterleitung an die DJB-Mitgliederversammlung

Hiermit stellt der Verbandsausschuss des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes folgenden Antrag zur Weiterleitung an die DJB-Mitgliederversammlung:

Bei Bestellung eines Judopasses über das Judo-Portal des DJB kann der Verein den Pass optional mit oder ohne Passbild bestellen.

Begründung: Über die Anmeldung an das Judo-Portal ist der Judo-Pass bereits personalisiert. Für viele Vereine ist die Bestellung ohne Passbild eine erhebliche bürokratische Erleichterung.

Peter Frese
Präsident NWJV e.V.

MITGLIED IM



LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN

14. sonstige Angelegenheiten

Notizen

Wettkampfordnung

3.11. Erste Hilfe

- a) Der Ausrichter ist für die Gestellung von Sanitätern verantwortlich. Bis zu einer Zahl von 4 Matten müssen zwei Sanitäter (im Erwachsenenbereich sind auch geprüfte Masseure zugelassen), davon mindestens ein Rettungsassistent/Rettungssanitäter ersatzweise ein Arzt, anwesend sein. Pro weitere Matte je ein weiterer Sanitäter.
- b) Bei Landeturnieren und Westdeutschen Meisterschaften (Gruppe West) muss zusätzlich ein Arzt anwesend sein.
- c) Der Einsatzplan der Ärzte für die Landeturniere und Westdeutschen Meisterschaften erfolgt durch den Verbandsarzt.
- d) Bei Westdeutschen Meisterschaften wird der Arzt vom NWJV bezahlt.

3.11 Erste Hilfe

- a) Der Ausrichter ist für die Gestellung von Sanitätern verantwortlich. Bis zu einer Zahl von 4 Matten müssen zwei Sanitäter (im Erwachsenenbereich sind auch geprüfte Masseure zugelassen), davon mindestens ein Rettungsassistent/Rettungssanitäter **oder** ein Arzt, anwesend sein. Pro weitere Matte je **einen weiteren** Sanitäter.
 - b) Bei Landeturnieren und Westdeutschen Meisterschaften (Gruppe West) muss **ein Arzt oder Rettungssanitäter** anwesend sein.
 - c) Der Einsatzplan der Ärzte für die Landeturniere und westdeutschen Meisterschaften erfolgt durch den **Ressortleiter Sportmedizin**.
- Der Absatz d) wird gestrichen.**

Wettkampfordnung

4.2.4 Saison / Ausländer / EU-Bürger / Meldung

2. In jedem Mannschaftskampf dürfen maximal zwei Ausländer/innen/EU-Bürger eingesetzt werden. Es können beliebig viele Ausländer/innen/EU-Bürger gemeldet werden, die Mitglied eines dem DJB angeschlossenen Vereins sind. Ein Nachmelden von vereinseigenen ausländischen Kämpfer(n)/innen im Verlauf der Saison ist nur dann möglich, wenn eine Aufenthaltsgenehmigung der letzten drei Jahre vorgelegt werden kann.

6. Ein Nachmelden von Kämpfer/innen aus dem eigenen Verein ist nach Ablauf der Meldefrist nur dann möglich, wenn eine Vereinsmitgliedschaft/Startberechtigung seit mindestens dem 31.12. des Vorjahres besteht.

4.2.4 Saison / Ausländer / EU-Bürger / Meldung

2. In jedem Mannschaftskampf dürfen maximal zwei Ausländer/innen/EU-Bürger eingesetzt werden. Es können beliebig viele Ausländer/innen/EU-Bürger gemeldet werden, die Mitglied eines dem DJB angeschlossenen Vereins sind.

Der dritte Satz wird gestrichen.

Punkt 6 wird gestrichen.

Spesenordnung

§ 2 Tagegelder

- a) für spesenberechtigte Tätigkeiten bei einer Gesamtdauer (Abwesenheit von der Wohnung / Dienststelle)

ab 8 Stunden € 6,00

ab 14 Stunden € 12,00

ab 24 Stunden € 24,00

§ 5 Abrechnungen

Bei geringfügigem Abrechnungsvolumen (gesamt unter € 50,00) ist Quartals-, Halbjahres- oder Jahresabrechnung zulässig. Jahresabrechnungen müssen spätestens am 5. Januar des Folgejahres der Geschäftsstelle vorliegen.

Spesenordnung

§ 2 Tagegelder

- a) **Tagegelder können gemäß den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen abgerechnet werden.**

§ 5 Abrechnungen

Verwaltungskosten sind monatlich abzurechnen.

Bei geringfügigem Abrechnungsvolumen (gesamt unter 50,00 €) **sind Quartalsabrechnungen zulässig. Diese müssen am 5. des Folgemonats der Geschäftsstelle vorliegen.** **Die Abrechnungen des letzten Quartals des Jahres** müssen spätestens am 5. Januar des Folgejahres der Geschäftsstelle vorliegen.